

# Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott

Gemeinde, Bezirk, Land und Landesfeuerwehrverband würdigten die Verdienste des Geburtstagskindes

Die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott konnte am vergangenen Wochenende ihr 75jähriges Bestehen im Rahmen eines Vier-Tage-Festes begehen.

Den Höhepunkt bildete dabei ein am Sonntagvormittag in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und mehrerer hundert Teilnehmer durchgeführter Festakt im großen Festzelt, dem eine von Pfarrer Georg Lepolt zelebrierte, von der Erzherzog-Johann-Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Kurt Hengstler musikalisch gestaltete Feldmesse voranging.

Mit der Begrüßung des Feuerwehrkommandanten HBI Josef Nestler erfolgte der Auftakt des Festaktes. Dabei konnte HBI Nestler u. a. LAbg. Direktor Adolf Pinegger, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Bürgermeister Ing. Peter Reinthaler, den Bürgermeister der Gemeinde Wilfersdorf, Töbl, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Landesfeuerwehrarzt Oberassistent Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Franz Meissel, die Abschnittsbrandinspektoren Karl Krieger, Josef Strini, Helmuth Langhold, EABI Direktor Aigner, Abschnittsarzt Dr. Laufer, BFR Erwin Draxler und Rudolf Reif, Bezirks-Ehrenmitglied Deutsch sowie die Gemeindefunktionäre von Edelschrott herzlich willkommen heißen.

HBI Nestler dankte in seiner Begrüßungsansprache allen, die am guten Gelingen dieses Jubiläumsfestes mitwirkten, insbesondere Ing. Woltsch für die künstlerische Gestaltung der Feier, EABI Direktor Aigner für die Erstellung der Festansprache und Bürgermeister Ing. Peter Reinthaler sowie dem Gemeinderat von Edelschrott für die tatkräftige Unterstützung bzw. Förderung der Feuerwehr.

In einer kurzen Ansprache würdigte Bürgermeister Ing. Peter Reinthaler die Verdienste der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott im Dienste der Nächstenhilfe und die vortreffliche Gestaltung dieses Vier-Tage-Geburtstagsfestes.

Abschließend überreichte er im Namen der Freiwilligen Feuerwehr dem Wilfersdorfer Bürgermeister eine Erinnerungsgabe.

HBI Langhold und HBI Nestler übergaben Bürgermeister Ing. Reinthaler eine Erinnerungsgabe in Form eines Bildes.

Mit der 75jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr befaßte sich in weiterer Folge des Festaktes EABI Direktor Adolf Aigner. Er zeigte dabei die vielen Tiefen und Höhen im Laufe der 75 Jahre auf. Die Wehr wurde am 4. Jänner 1902 gegründet, erhielt 1904 die erste Feuerwehrspritze, die heute noch in beachtlichen ist, und nahm 1906 ihr erstes Rüsthaus in Betrieb. Diese Wehr wurde 1938 aufgelöst, um nach dem Ende des zweiten Weltkrieges neu wieder mit dem Aufbau zu beginnen. Heute zählt die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott zu den modernsten ausgestatteten Wehren des Bezirkes und ist weit über den engeren Wirkungsbereich hinaus als schlagkräftige Wehr bekannt.

Abschließend appellierte EABI Aigner an die Jugend von Edelschrott, sich ebenfalls in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr einzugliedern, damit diese für alle wichtige Einrichtung auch bezüglich des Nachwuchses keine Sorgen haben muß.

Landesbranddirektor Karl Strablegg entbot der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott die Grüße und Glückwünsche des Bezirks- und Landesverbandes der Freiwilligen Feuerwehren. Er gedachte jener Wehrmitglieder, die vor 75 Jahren diese Körperschaft gründeten und in den vergangenen Jahrzehnten ein-

satzbereit ihren Mitmenschen bei Katastrophen durch tatkräftige Hilfe zur Seite standen. Er dankte den jetzt im Dienst stehenden Wehrmitgliedern von Edelschrott für ihr ideelles Wirken, wenn es darum geht, Feuer, Naturkatastrophen und dergleichen zu bekämpfen.

Im Zuge dieses Dankes erinnerte Landesbranddirektor Karl Strablegg daran, daß die Freiwilligen Feuerwehren bis vor wenigen Jahren vorwiegend zur Brand- und Naturkatastrophenbekämpfung herangezogen wurden, heute hingegen fast ein Mädchen für alles sind und neben vielen technischen Einsätzen ebenso Suchaktionen usw. durchzuführen haben.

Die Grüße und den Dank der Bezirksbehörde übermittelte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier.

Herzliche Glückwünsche des Landeshauptmannes Dr. Friedrich Niederl sowie des zuständigen Landesreferenten Landesrat Anton Peltzmann zum Geburtstagsfest überbrachte LAbg. Direktor Adolf Pinegger.

Das Erscheinen der zahlreichen Vertreter der verschiedenen Einrichtungen, Körperschaften, öffentlicher Ämter und dergleichen beweist die Wertschätzung, der sich die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott überall erfreuen könne. Er selbst fühle sich diesem reizenden Dorf Edelschrott und seinen Bewohnern aufs engste verbunden, erklärte LAbg. Pinegger, und habe gerne die Aufgabe eines Gratulanten des Landes übernommen.

Er sagte weiters, daß die Chronik die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr in den verschiedenen Phasen aufzeige. Einsatzgeräte und Fahrzeuge haben in diesem Dreivierteljahrhundert unentwegte Veränderungen und Fortschritte aufzuweisen, gleich geblieben ist aber der Grundgedanke der Feuerwehrmänner, nämlich unter Einsatz persönlicher Opfer den Mitmenschen in Not und Elend unentgeltlich und rasch zu helfen und dafür gebühre jedem einzelnen Dank und höchste Anerkennung.

Mit den besten Wünschen für die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott für die Zukunft und mit der Bitte an die Jugend, sich ebenfalls in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr einzugliedern, schloß Landtagsabgeordneter Pinegger seine kurze Festansprache.

Mit der Landeshymne, gespielt von der Erzherzog-Johann-Kapelle Edelschrott, fand der Festakt seinen Abschluß.

Kurz soll noch aufgezeigt werden, daß alle im Rahmen dieses Vier-Tage-Festes durchgeführten Veranstaltungen sich eines ausgezeichneten Besuches erfreuten, insbesondere der Samstag. Jedermann lobte die ausgezeichnete Organisation dieses Jubiläumsfestes, ein Verdienst der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott mit ihrem Wehrführer Josef Nestler und dem Abschnittsbrandinspektor Helmuth Langhold.

Zu danken ist vor allem auch den vielen Abordnungen der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Bezirk und dem Nachbarland Kärnten, die durch ihren Besuch ihre Verbundenheit mit der jubelnden Wehr Edelschrott zum Ausdruck brachten.